

**Antragsteller:innen:**

Hendrik Lange (Delegierter SV Halle), Tim Preuß (Delegierter SV Halle), Charly Rehnert (SV Halle)

**Änderungsantrag Nr. 8.1.**

Zeile 1427 erhält folgenden Wortlaut: (wird ein neues Kapitel)

**6. Studieren. Forschen. Bleiben.**

Die nachfolgenden Kapitelnummerierungen werden angepasst.

Begründung:

In Absprache mit der Arbeitsgruppe Bildung soll das Kapitel zur Hochschule und Wissenschaft eigenständig werden und das Bildungskapitel mit *Pol der Hoffnung* enden. Die Allgemeinbildung sowie die Wissenschaft werden dadurch als eigenes Politikfeld hervorgehoben.

**Änderungsantrag Nr. 8.2.**

Zeile 1494 wird ergänzt:

*... starten, welches die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten widerspiegelt und jährlich mindestens um die Inflation angepasst wird,*

Begründung:

Ergänzung um Höhe und automatische Anpassung des BAföG-Betrages.

**Änderungsantrag Nr. 8.3.**

Nach Zeile 1496 wird ergänzt:

- [...] Nichtakademikerhaushalten schaffen,
- *einen landesweiten Fonds gründen der die Entlohnung von Pflichtpraktika sowie die Unterstützung von Studierenden im Kontext eigenständiger akademischer Weiterbildung wie z.B.: Summerschools, Tagungen, Auslandspraktika, Reisekosten etc. ermöglicht.*

Begründung:

Die Linke greift die Forderung auf, dass Pflichtpraktika von Studierenden nicht einfach kostenlose Arbeitseinsätze sein dürfen. Insbesondere Studierende ohne Bafög und gut betuchtem Elternhaus müssen neben dem Praktikum ihren Lebensunterhalt verdienen, was zu einer nicht akzeptablen Arbeitsbelastung führt. Der Landesfonds soll außerdem zusätzliches Bildungengagement von Studierenden unterstützen.

**Änderungsantrag Nr. 8.4.**

Zeile 1519–1521 wird geändert:

~~Ein guter Anfang trägt: Hilfen werden gebündelt, „eine Tür – viele Angebote“, Regelstudienzeiten gegen Luft, Barrierefreiheit wächst. Qualifikation erleichtern, ohne Qualität einzubüßen: Mit profilierter Unterstützung, weniger Bürokratie, echter Barrierefreiheit und schaffbaren Regelstudienzeiten. So kommen mehr Studierende sicher an – und gut voran.~~

Begründung:

Präzisierung und Bereinigung von einigen teils wortgleichen Wiederholungen der vorangehenden Zeilen.

### **Änderungsantrag Nr. 8.5.**

*Zeile 1553 wird ergänzt (analog im Inhaltsverzeichnis Zeile 37):*

#### ***#IchBinHanna ernst nehmen – Gute Arbeit in der Wissenschaft***

##### Begründung:

Der Hashtag „IchBinHanna“ hat im Netz sehr hohe Wellen geschlagen. Die schlechten Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft wurden dabei sehr deutlich beschrieben. Wir greifen Kommunikation in der Überschrift auf.

### **Änderungsantrag Nr. 8.6.**

*Zeile 1561–1563 wird ergänzt:*

- [...] in Lehre, Forschung und Verwaltung,
- *Druck machen auf die Bildungspolitik im Bund – es braucht mindestens eine Novellierung des WissZeitVG, um gute Arbeit in der Wissenschaft zu erreichen,*
- Mindestbedingungen [...]

##### Begründung:

Ergänzung um die zwar v.a. bundespolitisch relevante, aber im Bereich der Wissenschaftspolitik zentrale Frage des WissZeitVG (Wissenschaftszeitvertragsgesetz). Hierzu müssen wir uns angesichts des starken Uni- und Hochschulsektors im Land klar äußern. Auch von der Landesebene aus haben wir die Möglichkeit, Druck zu machen, damit die im aktuellen Koalitionsvertrag festgeschriebene Novellierung des Gesetzes umgesetzt wird. Aktuell bedeutet das WissZeitVG für nahezu alle Beschäftigten im akademischen Mittelbau stark verschlechterte Arbeitsbedingungen und gute Arbeit in der Wissenschaft wird verunmöglicht.

### **Änderungsantrag Nr. 8.7.**

*Zeile 1585 wird geändert:*

*[...] verbindliche Quoten einführen Wissenschaftskarrieren von Frauen aktiv unterstützen,*

##### Begründung:

Insbesondere von Rektorinnen der Hochschulen kam der Hinweis, dass die Bestenauslese bei der Besetzung von Professuren nicht unterlaufen werden darf. Dass Frauen in vielen Fächern auf der höchsten Karrierestufe unterrepräsentiert sind, wird auf Hindernisse im Karriereweg zurückgeführt, die wir aktiv beseitigen wollen.

### **Änderungsantrag Nr. 8.8.**

*Zeile 1619–1621 wird geändert:*

*Perspektive statt Prekarität: Graduiertenförderung ist fair, Stipendienzeiten zählen, Übergänge werden überbrückt, Tenure Track schafft Verlässlichkeit. So werden wissenschaftliche Laufbahnen planbar. kein Feigenblatt, Stipendien fördern gute Forschung, Tenure Track schafft Verlässlichkeit, wissenschaftliche Arbeit wird für alle Lebenswege ermöglicht. So wird Sachsen-Anhalt zum attraktiven Wissenschaftsstandort.*

##### Begründung:

Präzisierung und Bereinigung von einigen teils wortgleichen Wiederholungen der vorangehenden Zeilen.

### **Änderungsantrag Nr. 8.9.**

*Zeile 1658–1661 wird geändert:*

~~Nähe macht Wirkung: Reallabore, Praxissemester und Standardwege verbinden Campus und Region, Ansprechstellen und Verträge beschleunigen die Zusammenarbeit. So finden Lösungen den Weg in Verwaltung, Kliniken, Schulen und Betriebe. verankern den Campus in der Region. Erkenntnisse erreichen den Ort, an dem sie benötigt werden, Forschung verliert nicht den Anschluss an die gesellschaftlichen Herausforderungen. So bleibt Wissenschaft dort, wo sie hingehört: mitten im Leben der Region.~~

#### Begründung:

Präzisierung und Bereinigung von einigen teils wortgleichen Wiederholungen der vorangehenden Zeilen.

### **Änderungsantrag Nr. 8.10.**

*Zeile 1680–1682 wird geändert:*

~~Freiheit schützt und Mitbestimmung schützen~~ Erkenntnis: Forschung und Lehre sind vor Druck gesichert, Gremien arbeiten demokratisch, alle Statusgruppen entscheiden mit, Informationen sind offen, *Wissenschaft bleibt resilient. So entstehen Vertrauen, Qualität und Vielfalt. So erhält Selbstverwaltung ihren Sinn und Wissenschaft bekommt den Rückhalt, den sie verdient.*

#### Begründung:

Präzisierung und Bereinigung von einigen teils wortgleichen Wiederholungen der vorangehenden Zeilen.